

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 3

Artikel: Altbewährtes im Aufschwung

Autor: Reims, Martina

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haupten sich leicht asymmetrische Hemdkragen und Biesenmodelle. Einen Kontrast bilden Teile mit voluminösen, gestaffelten Dachkragen.

Abends schwarz

Eine tendenziell neue Entwicklung zeichnet sich bei der Abendmode ab. Tagesmodelle wie Kostüme mit kurzen Röcken sowie schmal geschnittene Kleider werden in anderen Stoffen, meist in Schwarz, aufgemacht, und mit vielen, plakativ angeordneten Schmucksteinen oder Goldpartien versehen – fertig ist die Abendgarderobe. Verdrängen lassen sich die Rüschenmodelle jedoch nicht ganz vom Parkett. Corsagenoberteile und Petticoat sind nach wie vor gesellschaftsfähig. Auffallend ist jedoch hierbei der häufige Einsatz von



Karostoffen im Mix mit schwarzem Samt.

Ob sich jedoch der Holzfällerlook für den Abend eignet, ist eine andere Frage.

Martina Reims ■

Altbewährtes im Aufschwung

Was für die Teenies Baseball, ist für die Twens und aufwärts der Wilde Westen. Grosse Zahlen prangten demnach auf fast sämtlichen Modellen der Young Fashion, die auf der Herrenmodewoche und Inter Jeans in Köln vom 7. bis 9. Februar vorgestellt wurden.

Für die «älteren» Semester waren es dementsprechend die Westernkaros, die die neue Sports- sowie Jeanswearmode charakterisierten. So mussten vor allem die Hemden für das neue Styling erhalten. Dicke Flanellhemden zeigten sich mit grossem grünschwarzem oder rotschwarzem Karo oder im Karo mit Pepita Mix. Hitverdächtig sind Materialmixe aus Jeans und buntem Filz. Daneben werden auch wieder Wildlederhemden mit Druckknöpfen modern. Für die Youngsters präsentieren sich Modelle mit Baseballphotomotiven oder mit grossen Zahlen.

Vielfältige Jackenmode

Bei den Jacken zeigen sich ähnliche Aufmachungen. Wildleder oder Karo-Filz und Wolle zum einen oder Nylon-

jacken mit Baseballmotiven zum anderen. Als reine Versuchsballons dürften Lackjacken für junge Männer betrachtet werden. Nach wie vor «in» ist der Lederblouson – am besten und am teuersten von Harley Davidson. Doch auch Mauritius läuft mit gewachsenen oder geölten – auch bei anderen Stoffen üblich – Modellen zu harter Konkurrenz auf. Die reinen Jeansjacken zeigen die üblichen Formen, wobei die Steppereien etwas zahlreicher geworden sind. Auch hüftlange gerade Formen werden wieder eingesetzt. Noch im vorigen Jahr als unmodern erklärt, trumpfen sie nun wieder auf: die grossen Logos und Schriftzüge, die sich auf dem Rücken breitmachen. Bei den Damen nun schon seit langem ein Hit, werden sie nun auch den Herren wärmstens empfohlen: die Kapuzen mit Pelzbesatz.

Für einmal nicht blau

Nachdem sich nun die Industrie mit der Forcierung der sogenannten Urhose selbst keinen Gefallen getan hat – vor allem der etwas ältere Verbraucher hegt und pflegt daher seine vor Urzeiten gekauften Jeans – wird nun wieder etwas Neues ins Spiel gebracht. Und das heisst nun wieder einmal Farbe. Orange, Grün, Gelb, Rot und Ecru sollen nun die Renner des kommenden Winters werden. Die Form bleibt schmal und schnörkellos bis hin zur Zigarette. Als Ausweichmodelle werden Karotten und gerade Formen jedoch nach wie vor angeboten. Für die ganz jungen Träger dürfte die Hochwasserform, teilweise mit Umschlag, interessant sein. Die Qualitäten sind wie schon in den vergangenen Saisons sehr breitgefächert. Gefragt sind entweder sehr weiche hochwertige Ringoptiken oder kontrastierend fester Körper. Darüber hinaus wird Ring Canvas, Charcoal Blue Used, Reflex Wash, Traditional Twill, Dirty Denim, Indigo Ringspun oder als Recall der 70er Jahre die Unwashed angeboten.

Sportswear mit neuem Trend

In der Sportswear eröffnen sich bei den Kurzmänteln ganz neue Möglichkeiten. Die Jacke im Mantel oder die Weste im Mantel sind absolute Favoriten. Baumwolle, geölt, gewachst oder gummiert, ist auch hier die geeignetste Materialie. Mittlerweile wieder fest in der Männermode etabliert, wird an dem Dufflecoat nun weiter modisch gefeilt. Ob kurz oder lang, im Farb-, Muster- oder Materialmix, ist er ein Muss. Beliebt sind zum Beispiel Karorumpf zu Leder Schulter und gesteppten Ärmeln.

Erweitert hat sich zu der «Its» die Pulloverpalette. Geometrische Phantasiemuster wie Punkt und hingeschmissener Strich, Riesenzahlen oder Winterlandschaften auf Pulli und dazugehöriger Jacke sind chancenreich. Beliebte Farbkombination sind Gelb, Hellblau und Ecru. Einen Lichtblick dürfte es für die Teenies geben: Pullis und Wolljacken in phosphorisierenden Farben sind wieder im Anmarsch.

Martina Reims ■